

## **Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V., Berlin**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

#### **A Grundlagen des Unternehmens**

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V. (ASB RV Berlin-Südwest) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat im Jahr 2022 2.564 Mitglieder gewonnen und hat nun zum 31.12. des Jahres insgesamt 19.308 Mitglieder, welche die Arbeit finanziell unterstützen. Davon sind rund 100 Mitglieder ehrenamtlich für den ASB RV Berlin-Südwest und für den ASB Landesverband Berlin tätig.

#### **B Wirtschaftsbericht**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der ASB RV Berlin-Südwest e. V. ist von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie weiterhin betroffen. Wie dem folgenden Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, bleiben die Erlöse aus Sanitätsdiensten weiter auf niedrigem Niveau. Der Verlust von Stammkunden während der Pandemie konnte bisher nicht hinreichend kompensiert werden. Der Kostendruck bei Veranstaltern ist durch den Krieg in der Ukraine und die damit in vielen Bereichen einhergehende Kostensteigerung eine Herausforderung. Günstige Angebote durch konkurrierende Anbieter am Markt erschweren es, Aufträge abzuschließen. Ebenso herausfordernd bleibt die aufwändige Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlich verfügbaren Helferinnen und Helfern, um vor allem in der Hochsaison der warmen Monate die Veranstaltungen auch besetzen zu können.

Im Bereich Ausbildung ist eine sehr gute Entwicklung zu sehen, da hier trotz der Corona-bedingten Auflagen mit reduzierten Teilnehmerzahlen aber höheren Kursgebühren der Ausbildungsbetrieb gut fortgeführt werden konnte. Es wurden die Rahmenbedingungen für die Zukunft verbessert und mehr Plätze für FSJ und BFD geschaffen, um ab dem Folgejahr mehr Kurse anbieten zu können.

##### **2. Geschäftsverlauf**

###### **2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung**

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 230,7 (i. Vj. TEUR 173,0) und wird im Wesentlichen durch die Aus- und Fortbildung in den Bereichen Erste-Hilfe und Brandschutz erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Südwest e.V. bleibt auf einem niedrigen Niveau. Es wird wieder ein stärkeres Wachstum in den nächsten Jahren angestrebt, wofür auch strukturelle Veränderungen notwendig sind.

An Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge erhielt der ASB RV Berlin-Südwest e.V. im Jahr 2022 insgesamt TEUR 765,4 (i. Vj. TEUR 610,7), von denen satzungsgemäß TEUR 167,4 (i. Vj. TEUR 170,7) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Demgegenüber steht der Aufwand für die Mitgliederwerbung von TEUR 247,2 (i. Vj. TEUR 148,5).

## **2.2 Beschaffung**

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

## **2.3 Investitionen**

Investitionen in Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 3,1 (i. Vj. TEUR 44,2) durchgeführt.

## **2.4 Personal- und Sozialbereich**

Der Verein beschäftigte in 2022 im Durchschnitt drei hauptamtliche Mitarbeiter. Ab September 2022 wurden zusätzlich zu einer BFD-Stelle, die um ein halbes Jahr als FSJ verlängert wurde ein neuer BFDler und ein FSJler (im VJ ein BFDler) eingesetzt, die den Bereich der Ausbildung, bei Sanitätsdiensten und in der Verwaltung unterstützten. Ab Oktober 2022 kam ein weiterer BFDler hinzu, sodass insgesamt vier BFDler und FSJler vom ASB RV Berlin-Südwest e.V. gewonnen werden konnten.

## **3. Lage**

### **3.1 Ertragslage**

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 1.028,2 (i. Vj. TEUR 788,3) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 230,7 (i. Vj. TEUR 173,0) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 797,5 (i. Vj. TEUR 615,3) zusammen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen gemäß dem Zuwachs von Mitgliedern spürbar erhöht (TEUR 155 ggü. Vj.). Dies geht jedoch auch mit stark gestiegenen Werbeaufwand (TEUR 99 ggü. Vj.) einher.

In den Umsatzerlösen sind ca. TEUR 23,6, die aus der Abrechnung von RTW-Sonderdiensten der Jahre 2019 – 2021 stammen und nun periodenfremd ausgewiesen sind.

In der Ausbildung konnte der Umsatz auf TEUR 160,7 um TEUR 58,2 zum Vj. gesteigert werden.

Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 30,6 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 48,7).

### **3.2 Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2022 wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer Cashflow von TEUR -5 (i. Vj. TEUR 91,3) erzielt, welcher auf die Zunahme der Forderungen über TEUR 92,7 zu schließen ist.

### **3.3 Vermögenslage**

Das Vermögen des Regionalverbandes setzt sich aus Sachanlagevermögen von TEUR 85,7 (i. Vj. TEUR 134,8), flüssigen Mitteln von TEUR 599,5 (i. Vj. TEUR 607,2) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 133,0 (i. Vj. TEUR 40,2) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 10,5 % und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (i. Vj. 17,2 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 93,8 % (i. Vj. 94,1 %). Der ASB RV Berlin-Südwest e.V. verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von TEUR 768,2 (i. Vj. TEUR 737,6) und Fremdkapital von TEUR 50,6 (i. Vj. TEUR 46,4). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 38,8 (i. Vj. TEUR 36,3) sowie Rückstellungen von TEUR 5,9 (i. Vj. TEUR 8,5).

## **C Prognosebericht**

Das Jahr 2022 hat sich weitestgehend im Rahmen unserer Erwartungen und etwas darüber (Prognosen aus dem Jahresbericht 2021) entwickelt. Die Betriebsleistung konnte in 2022 weiter gesteigert werden. Allerdings sind die Aufwendungen dazu deutlich gestiegen, was vor allem durch die weiterhin starke Mitgliederwerbung zu erklären ist. Dies war für die Stabilität der Mitgliederanzahlen bzw. den vom Landesverband und Regionalverbänden angestrebten Mitgliederzuwachs und die damit verbundenen Einnahmen notwendig. Aber auch die nach dem Umbruch im Vorstand durchgeführte Neuausrichtung mit einer Geschäftsführung führte zu höheren Ausgaben, die in der ursprünglichen Planung noch nicht vorgesehen waren.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem Umsatz in Höhe von rund TEUR 221. Die Ausbildung ist hierbei mit rund TEUR 160 am Gesamtumsatz beteiligt. Der Bereich Sanitätsdienste bleibt leider mangels größeren Kunden weiterhin hinter den Erwartungen zurück, was durch die Überlassung von Fahrzeugen innerhalb des ASB in kleinem Umfang ausgeglichen werden kann. Wir rechnen mit einem ausgeglichenem Jahresergebnis.

## **D Chancen- und Risikobericht**

### **1. Chancenbericht**

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist auf dem guten Niveau des Vorjahres, wobei der Werbeaufwand spürbar reduziert wurde. Zukünftig soll verstärkt auch eine Eigenwerbung über die Projekte des Regionalverbands stattfinden. Die Abhängigkeit von der professionellen Mitgliederwerbung bleibt jedoch weiterhin hoch. Durch die Anbindung und gezielte Schulung der Werbenden in unserem Regionalverband ist das Ziel die Mitgliederwerbung nachhaltiger zu gestalten. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und weiterer Projekte und Aufgaben wird angestrebt.

Ferner wird der Regionalverband durch eigene Projekte versuchen neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dringend muss vor allem im Nachwuchsbereich verstärkt werden. Weitere Projekte mit jugendlicher Zielgruppe sollen durchgeführt werden und ansprechende Angebote für Jugendliche geschaffen werden. Eine gute Möglichkeit hierfür ist der Ausbau des Schulsanitätsdienstes und Angebote im Bereich Wasserrettungsdienst. In 2023 haben wir die zweite Schule in Lichterfelde als Partner für den Schulsanitätsdienst gewinnen können und eine Partnerschaft mit der dritten Schule wird derzeit aufgebaut. Die Rückführung der Wasserrettungsstation „Große Krampe“ in den Verein wurde zum zweiten Quartal 2023 umgesetzt. Mit Vereinbarungen zu Wasserzeiten in einem Schwimmbad in Lichterfelde sind wir zukünftig in der Lage auch die Angebote Schulsanitätsdienst und Rettungsschwimmer-Ausbildung miteinander zu verknüpfen und weitere Angebote auch für

Schulen zu schaffen. Hiermit bietet sich zukünftig auch die Chance in die Schwimmbildung von Schülerinnen und Schülern einzusteigen.

Eine weitere Möglichkeit eine junge Zielgruppe zu erreichen ist die gezielte Ansprache von Schulen für kostenlose Notfallvorsorgekurse im Rahmen von Projekttagen oder -wochen.

Der Regionalverband möchte weiterhin Anstrengungen unternehmen, um in allen Bezirken des Zuständigkeitsbereichs regelmäßig aktiv zu sein. Hierfür bieten sich im ersten Schritt Schulk Kooperationen und Schwimmangebote an, aber auch über weitere stationäre Ausbildungs- und Hilfeangebot wird nachgedacht.

## **2. Risikobericht**

Die Neugewinnung ehrenamtlicher Helfer:innen ist eine Herausforderung auch wegen des hohen Schulungsaufwands für neue Helfer:innen für die Bereiche Sanitätsdienst und Ausbildung. Die Besetzung von Diensten mit Ehrenamtlichen bleibt daher weiterhin schwierig. Viele Veranstaltungsanfragen werden aktuell nur mit Unterstützung anderer ASB-Gesellschaften oder unter Hinzuziehung externer Dienstleister besetzt. Weitere Geschäftsfelder mit weniger Qualifikationsaufwand könnten die Suche nach Helfenden vereinfachen und das Angebot vergrößern.

Der Ausbildungsbereich ist von wenigen Mitarbeitenden und deren Qualifikation abhängig. Bei personellen Veränderungen oder Ausfällen, kann der Ausbildungsbetrieb nicht ohne Weiteres wie geplant fortgeführt werden und es drohen Kursabsagen. Es muss daher eine Qualifikation in der Breite hergestellt werden, um Vertretungsmöglichkeiten sicherzustellen. Da Ausbildungskurse regelmäßig unter der Woche stattfinden, sind Ehrenamtliche hierfür schlecht verfügbar. Das Hauptamt muss insofern stabil aufgestellt sein, damit der Bereich Ausbildung mit guten Umsatzzahlen stabil bleibt. Für ehrenamtliche Helfer:innen wird der Zeitaufwand zur Erhalt der Ausbildungsbefähigung durch steigende Anforderungen zunehmend größer. Es besteht hierdurch zusätzlich die Gefahr, dass ehrenamtliche Unterstützung in dem Bereich geringer wird.

Ein einzelner Standort in Neukölln für das Ausbildungsangebot ist für die vielen potenziellen Kunden unattraktiv, da es meist konkurrierende Angebote gibt, die nähergelegen und besser erreichbar sind. Gleichzeitig sind mehr Standorte mit deutlichen höheren Kosten, nicht nur für Raummiete, sondern auch für Personal und Redundanzen im Material, verbunden. Es ist jedoch notwendig ein Angebot in den anderen Bezirken zu schaffen, auch wenn die Räumlichkeiten in der Lahnstraße bislang nicht ausgelastet sind.

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

## **3. Gesamtaussage**

Neukundengewinnung im Bereich der Dienste und Verbesserung der Auftragslage bleiben weiterhin Kernschwerpunkte. Die Ausbildung hat eine gute Entwicklung. Um aber in der Fläche vertreten zu sein, müssen Räume für die Ausbildung in anderen Gebieten erschlossen werden, um das Angebot attraktiv zu gestalten. Die Prozesse der Kursplanung, Durchführung und Abrechnung bieten aktuell viele Verbesserungsmöglichkeiten. Sie müssen für ein komplexeres und größeres Angebot dringend vereinfacht werden, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, da dies sonst ein limitierender Faktor ist. Dann ist das Ziel einer inhaltlich und zeitlich gut abgestimmten Kursplanung auch über

einen Jahreszeitraum leichter möglich. Für die bestehenden Räumlichkeiten sollte die Nutzung ebenfalls weiter optimiert werden, da diese aktuell zu einem großen Teil ungenutzt sind.

Im Bereich Dienste können wir nur bedingt zur Stabilisierung der Auftragslage beitragen. Zuschläge für größere Veranstaltungen haben wir häufig nicht erhalten, da konkurrierende Angebote den Vorzug erhalten haben. Die Kommunikation nach außen ist ein wichtiges Instrument für die Auftragsgewinnung – sowohl für Anfragen als auch in den Verhandlungen über die Durchführung von Veranstaltungen.

Mittelfristiges Ziel ist, dass die Einnahmen durch Dienste auch alle Kosten aus Personal, Fuhrpark, Geräte, Garagenmiete und Verbrauchsmaterial für diesen Bereich decken. Aktuell sind die Kosten für die Bereithaltung unverhältnismäßig hoch. Eine Überprüfung der bestehenden Ressourcen muss im Hinblick auf Einsatzzweck und Kosten vorgenommen werden und auf den tatsächlichen Bedarf abgestimmt werden.

Die steigenden Preise bei den Betriebskosten werden bei der Kalkulation neuer Dienste berücksichtigt. Moderate Preissteigerungen sollen zur besseren Kostendeckung der Dienste durchgesetzt werden.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V.

Berlin, den 14.12.2023

Henrik Sterley  
Vorsitzender

Birgitt Opitz  
Stellv. Vorsitzende

Denny Gödicke  
Vorstandsmitglied

Thoralf Grimm  
Vorstandsmitglied

Stefan Rietmann  
Vorstandsmitglied